Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 11. März 2008
Ausgabe 049

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Jahresdokumentation „Sport in München 2007“ 3
› 60 Jahre Seerosenkreis – ein Jubiläum im Jubiläumsjahr der Stadt 3
› Winterdienstbilanz für den 10. März 5
› Monacensia: Heidi Rehn liest „Tod im Englischen Garten“ 5
› Lesung von Andreas Altmann in der Stadtbibliothek Fürstenried 6
› Kino im Kunstforum Arabellapark: Walk the line 6
› „filmnach8“ in der Lothringer13 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**
› „Wohnen im Viertel“ – Projekt Innsbrucker Ring/Ecke Bad-Schachener-Straße 8

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 12. März, 19 Uhr, Schleißheimer Straße/Dülferstraße
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte im Rahmen eines Galaabends der Gesellschaft Fondara, Immobilienentwicklung und Projektmanagement, anlässlich der Eröffnung des Stadtteil- und Einkaufzentrums „Mira". Die Eröffnung findet am 13. März statt.

Donnerstag, 13. März, 9.30 Uhr, Schleißheimer Straße 506
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet „Mira", das neue Stadtteil- und Einkaufszentrum an der Nordheide, mit dem Durchtrennen des roten Eröffnungsbandes.
Im Anschluss daran wird auch die C&A-Filiale Nordheide eröffnet. Aus diesem Anlass überreicht die Filialleiterin, Regina Erle, einen Scheck über 2.500 Euro an Dörthe Fries von der Einrichtung Lichtblick Hasenbergl, der dieses Geld zugute kommt.

Donnerstag, 13. März, 11.30 Uhr, Kaufingerstraße 18
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet als Schirmherrin die zum 38. Mal stattfindende Tombola „Für München" 2008. Seit Bestehen der Tombola wurde ein Reinerlös von über 19 Millionen Euro für soziale und kulturelle Zwecke ausgeschüttet.

Freitag, 14. März, 18 Uhr, Rathausgalerie
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „60 Jahre Seerosenkreis – Literatur, Kabarett, Bildende Kunst". Die Künstlervereinigung der „Seerose" präsentiert sich anlässlich ihres 60-jährigen Jubiläums erstmals seit langer Zeit wieder vereint. Die Ausstellung ausgewählter Werke von Seerosen-Mitgliedern wird ergänzt durch ein kleines literarisches und kabarettistisches Programm. Die Ausstellung ist vom 14. März bis 6. April täglich (außer Ostermontag) von 11 bis 19 Uhr zu besichtigen.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 18. März, 19 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Dienstag, 18. März, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

Dienstag, 18. März, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Thomas Schwindel statt.

Meldungen

Jahresdokumentation „Sport in München 2007"
(11.3.2008) Zum dritten Mal hat das Schulreferat/Sportamt die Jahresdokumentation „Sport in München" herausgegeben. Die Dokumentation enthält nicht nur Fakten und Zahlen rund um den Sport, sondern stellt Highlights sowie aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Bereichen des Sports in München dar. Der Bildband dient als Informationsquelle zum Münchner Sportgeschehen und visualisiert zugleich die Vielfalt der Sportlandschaft. Die Jahresdokumentation ist im Sportamt, Ledererstraße 19, 80331 München, erhältlich oder auch im Internet unter *www.sport-muenchen.de* zu finden.

60 Jahre Seerosenkreis – ein Jubiläum im Jubiläumsjahr der Stadt
(11.3.2008) Gefeiert wird drei Wochen lang in der Rathausgalerie, vom 14. März bis einschließlich 6. April, unter dem Münchner Motto des Jahres: „Brücken bauen". Zum 60. Geburtstag des Seerosenkreises treffen sich Bildende Künstler und Literaten zu einer „konzertierten Aktion" aller „Seerosianer": zu einer Werkschau der derzeit „aktiven" Maler und Bildhauer und einem literarisch-kabarettistisch-musikalischen Begleitprogramm der Seerosen-Literaten.

Mit Rücksicht auf die Osterferien finden die Begleit-Veranstaltungen anlässlich der Vernissage (am 14. März) und dann erst wieder in der Woche nach den Feríen, zwischen 31. März und 6. April statt. Die Ausstellung ist auch während der Osterferien (außer Ostermontag) geöffnet.
1948, im Jahr der Währungsreform, wurde der Seerosenkreis von Künstlern aller Sparten zunächst einmal als Stammtisch in dem Schwabinger Lokal „Seerose", Ecke Feilitzsch-/Gunezrainerstraße, gegründet. „Gründungsväter" waren u.a. der Schauspieler Gustl Weigert, der Dichter Peter Paul Althaus und der Maler Hermann Geiseler.
Aus Platzgründen gab es später einige Ortswechsel, wobei die Bildenden Künstler und die Literaten unterschiedliche Wege gingen – an von Zeit zu Zeit wechselnden Orten. Heute treffen sich die Bildenden Künstler im Allotriakeller des Münchner Künstlerhauses, während die Literarische Seerose in der Schwabinger Seidlvilla beheimatet ist.
Seit einigen Jahren allerdings bahnen sich wieder Begegnungen an, unter anderem anlässlich der alljährlichen Verleihung des Seerosen-Wanderrings sowie bei Ausstellungen der Seerosen-Künstler im Oberdiessener Museum des 2003 verstorbenen Seerosianers Oswald Malura – mit begleitenden literarischen Veranstaltungen.
Eine Begleitbroschüre gibt in Wort und Bild Auskunft über die Geschichte und die derzeitigen Aktivitäten der Seerosenkreise Bildende Kunst und Literatur. Dem 60. Geburtstag widmen die Seerosianer aller Künste ein gemeinsames Festprogramm:

- Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 14. März, um 18 Uhr mit Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Vernissage und literarisch-musikalische Veranstaltung „Eine Hommage an die ‚hassgeliebte' Münchner Stadt"
- Montag, 31. März, 19 Uhr: „Satire, Ironie, Humor"
- Mittwoch, 2. April, 19 Uhr: „Unveröffentlichtes und Druckfrisches über „Große Schwabinger"
- Donnerstag, 3. April, 19 Uhr: „Welch ein Theater"
- Samstag, 5. April, 19 Uhr: „Seerose – gestern, heute, – morgen?"
- Sonntag, 6. April, 17 Uhr: Finnissage und Ausklang. Abschiedsständchen vor den „Bildern einer Ausstellung".

Die Ausstellung „60 Jahre Seerosenkreis – Literatur, Kabarett, Bildende Kunst" ist täglich (außer Ostermontag) von 11 bis 19 Uhr geöffnet.
Der Eintritt ist frei; für die Begleitveranstaltungen: Unkostenbeitrag 8 Euro (außer Vernissage und Finissage). Nähere Infos unter E-Mail: info@brigitta-rambeck.de oder presse.kulturreferat@muenchen.de.

Winterdienstbilanz für den 10. März

(11.3.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Montag, 10. März:

Einsatzzahlen:

Personal: 25 Fahrzeuge: 13

Streuguteinsatz:

Salz: 2,0 t Splitt: -

Kosten des Einsatztages: 42.228,74 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 12

Bisherige Einsatztage: 121

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***9.480.512,54 Euro***

Monacensia: Heidi Rehn liest „Tod im Englischen Garten"

(11.3.2008) Im Rahmen des Krimifestivals München liest Heidi Rehn am Mittwoch, 12. März, um 19 Uhr in der Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, Auszüge aus „Tod im Englischen Garten", ihrem zweiten historischen Kriminalroman um Kommissar Severin Thiel.

Herbst 1872: Im Englischen Garten wird die Leiche eines jungen Mannes gefunden. Erschlagen und ausgeraubt, wie schon drei Opfer kurz zuvor. Polizeikommissar Severin Thiel erfährt, dass der Mann vor seinem Tod eine große Summe Geld von der „Dachauer Bank" erhalten hat. Adele Spitzeder, die Inhaberin, lockt mit hohen Zinsen auf die Wechsel, die bei ihr gezeichnet werden. Vor allem die „kleinen" Leute erliegen dem Traum vom großen Geld.

Heidi Rehn wurde 1966 geboren und wuchs im Rheintal auf. Die geschichtsträchtige Kulisse weckte in ihr schon früh die Begeisterung für vergangene Zeiten. Seit ihrem Germanistik- und Geschichtsstudium stöbert sie mit großer Leidenschaft in Archiven und Bibliotheken. Für ihre historischen Kriminalromane greift sie gern auf authentische Ereignisse und Persönlichkeiten der Vergangenheit zurück und lässt sich von ihnen zu fiktiven Geschichten inspirieren.

Veranstalter sind die Monacensia, Bibliothek und Literaturarchiv München, und das Krimifestival München. Der Eintritt kostet 5 Euro, die Karten sind ab 18.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich. Reservierungen sind möglich unter textfactory@t-online.de, Telefon 13 95 81 18. Weitere Infos zum Krimifestival München unter *www.krimifestival-muenchen.de.*

Lesung von Andreas Altmann in der Stadtbibliothek Fürstenried
(11.3.2008) Am Freitag, 14. März, um 20 Uhr liest der bekannte Reporter und Reiseschriftsteller Andreas Altmann aus seinem Buch „Reise durch einen einsamen Kontinent – Unterwegs in Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien und Chile". Ob Senora Botero de Mejia, eine Greisin, die durch die Straßen von Bogota zieht und Nahrungsmittel an die Ärmsten verteilt, ob der Schuhputzer Xavier in Ecuador, der sich für die Geheimnisse der Sprache interessiert, ob eifersüchtige Rentner oder streng gläubige 16-jährige Mütter: Andreas Altmann destilliert aus ihren Lebensgeschichten ein unsentimentales Porträt des heutigen Südamerika und zeigt, dass Gier und Zerstörung nur eine Handbreit von Barmherzigkeit und Liebe entfernt sind. Dabei mischt sich in seine Wut über den Zustand der Welt immer neu seine Liebe zu den Menschen, deren Lebenswille und Schönheit. Entstanden ist ein wunderbar intensives, witziges und nachdenkliches Reisebuch, fesselnd bis zu letzten Seite.
Andreas Altmann war u.a. Dressman, Schauspieler, Jura- und Psychologie-Student, Postsortierer, Anlageberater ... – vor allem aber ist er professioneller Reisender. Er ist zu Fuß von Paris nach Berlin gelaufen, mit dem Zug durch Indien und dem Greyhound durch die Staaten gefahren; von Kairo in den Süden Afrikas und durch Thailand, Kambodscha und Vietnam gereist. Andreas Altmann lebt in Paris und ist einer der renommiertesten Auslandsreporter, u.a. wurde er 1992 mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis und 2005 mit dem Seume-Literatur-Preis ausgezeichnet.
Karten zu 6 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, Telefon 7 59 69 89-0. Weitere Informationen im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de* oder *www.andreas-altmann.com.*

Kino im Kunstforum Arabellapark: Walk the line
(11.3.2008) Das Kino im Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule am Rosenkavalierplatz 16 zeigt am 14. März, um 20 Uhr das biografische Drama „Walk The Line" als DVD-Großbild-Projektion. Karten gibt es in der Stadtbibliothek Bogenhausen unter Telefon 92 87 81 23. James Mangold setzte der legendären Karriere des „Man in Black", Johnny Cash, ein filmisches Denkmal: „Walk the line" zeichnet die Geburtsstunde eines völlig neuartigen amerikanischen Künstlers nach, der seinen Zorn, die verheerenden Auswirkungen seiner Drogensucht und die Versuchungen des Star-Status hinter sich lassen musste, um die Stimme in sich zu finden, die ihn für viele Generationen zum Helden werden ließ. In diesen frühen Jahren finden sich die Themen, die sich durch die Musik und den minimalistischen Stil des Künstlers zogen: Tod, Liebe, Verrat, Sünde, Hoffnung und Glaube. Musikalisch ist „Walk The

Line" ein Hochgenuss. Joaquin Phoenix und Reese Witherspoon sangen alle ihre Lieder selbst. In den zahlreichen Gesangspassagen kommt eine intensive Stimmung auf, die zu begeistern weiß. Mitunter sind es gar richtiggehend magische Momente, wenn Joaquin Phoenix mit einem „Hello, I'm Johnny Cash" zu einem neuen Konzert lädt. Dem Film gelingt die mitreißende, wahre Geschichte über die unbeugsame Hingabe eines Mannes an die Musik und an die größte Liebe seines Lebens. Weitere Informationen zur Veranstaltung: *www.muenchner-stadtbibliothek.de* und *www.walktheline-derfilm.de*

„filmnach8" in der Lothringer13

(11.3.2008) Am Donnerstag, 13. März, ist die vierte Veranstaltung der neuen Staffel von filmnach8. filmnach8 findet seit 1. November 2007 in regelmäßigen Abständen in der städtischen Kunsthalle Lothringer13 statt. Gezeigt werden sieben Kurzspielfilme: von Andres Ehrig, Christian Dzubiel: „Marie"; Despina Grammatikopulu: „Falscher Hase"; Christopher Becker: „Mittsommer"; Sedat Asian: „Die Ehrlose"; Felice Götze: „Tougher Yet"; Steffen Weinert: „Der Aufreißer", und Lars Henning: „Security". filmnach8 am Donnerstag, 13. März, beginnt um 20.15 Uhr (Einlass: 19.45 Uhr) in der Städtischen Kunsthalle Lothringer13, Lothringer Straße 13. Der Eintritt kostet 5 Euro.
Die nächsten Termine von filmnach8 sind: 17. April, (Künstlerischer Film) und 5. Juni (Kurzspielfilm). Finale Juli/August 2008 – der genaue Termin wird noch festgelegt. Künstlerinnen und Künstler und Filmemacherinnen und Filmemacher können sich mit Kurzfilmen in den Kategorien „Kurzspielfilme" oder „künstlerische Filme" bis spätestens 25. Mai bewerben. Nähere Infos unter *www.filmnach8.de* , E-Mail: info@lothringer-dreizehn.com

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 11. März 2008

„Wohnen im Viertel" – Projekt Innsbrucker Ring/Ecke Bad-Schachener-Straße
Anfrage Stadträtin Elisabeth Schosser (CSU) vom 21.12.2007

Antwort Sozialreferent Friedrich Graffe:

Ihrer Schriftlichen Anfrage vom 21.12.2007 legen Sie Folgendes zu Grunde: „Wohnen im Viertel" ist eines der Modelle mit Zukunftscharakter. Darum muss auch von Seiten der Stadt alles Notwendige getan werden, um den Aufbau dieses Modellprojektes zu unterstützen. Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist die Belegung der öffentlich geförderten Wohnungen durch hilfe- und pflegebedürftige Münchner Bürgerinnen und Bürger.

Zu Ihrer Anfrage vom 21.12.2007 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Welche Vorkehrungen hat die Stadt bisher getroffen, um eine zügige Belegung sicherzustellen?

Antwort:
Das Amt für Wohnen und Migration hat in mehreren Gesprächen mit der GEWOFAG und dem Arbeiter-Samariter-Bund die Belegungsvorgaben geklärt. Dabei wurde vereinbart, zunächst 6 Wohnungen im sogenannten „Bielefelder Modell" bereitzustellen. Sollte ein zusätzlicher Bedarf ersichtlich werden, wird das Amt dies in weiteren Gesprächen abklären.

Die Belegung aller 50 geförderten Wohnungen erfolgt in enger Absprache mit der GEWOFAG, das Vergabeverfahren begann frühzeitig vor dem Bezugstermin.

Frage 2:
Wie viele Interessenten für diese neuen Wohnprojekte „Wohnen im Viertel" gibt es mittlerweile?

Antwort:
Beim Amt für Wohnen und Migration sind keine Wohnungssuchenden für dieses Projekt vorgemerkt. Inzwischen konnten die 4 Kleinwohnungen für Einzelpersonen, zum Teil mit Ausnahmegenehmigungen, genehmigt werden. Allerdings gestaltet sich die Belegung der zwei 4-Raumwohnungen als schwierig, da bisher keine Familien mit entsprechendem Betreuungsbedarf gefunden werden konnten.

Frage 3:
Ist ein unbürokratisches Verfahren eingeleitet worden, um dieses oben genannte 1. Projekt in München schnellstmöglich mit den auf Hilfe wartenden Menschen belegen zu können?

Antwort:
Die Vergabe dieser Wohnungen erfolgt auf Vorschlag der GEWOFAG bzw. des Arbeiter-Samariter-Bunds, da in der Vormerkliste des Amtes für Wohnen und Migration der zu berücksichtigende Personenkreis nicht explizit registriert ist. Die Genehmigungspraxis wird so großzügig wie möglich ausgelegt. Dies beinhaltet auch Freistellungen, z.B. von den maßgeblichen Einkommensgrenzen.
Für 2 Wohnungen wurden für die Anliegen des Arbeiter-Samariter-Bunds eine Zweckentfremdungsgenehmigung erteilt.